

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den
Unterrhein-Kreis. 1810-1855**

1811

18 (2.3.1811)

Anzeigebblatt

für den Neckar-Oberwälder-Main- und Tauberkreis.

No. 18. Samstags den 2^{ten} März 1811.

Bekanntmachungen.

Seine des Großherzogs von Hessen Königl. Hoheit haben mittels allerhöchstem Privilegium der Stadt Heppenheim die Haltung von jährlichen 4 Wehmärkten gnädigst zu ertheilen geruhet, wozu nachfolgende Tage bestimmt worden sind. Nämlich:

- 1) Der 4te Dienstag im Monat April.
- 2) Der 4te Dienstag im Monat Juni.
- 3) Der 4te Dienstag im Monat August.
- 4) Der 4te Dienstag im Monat Oktober.

Man setz demnach das handelnde Publikum hievon in Kenntniß mit dem Bemerkten, daß sich dasselbe bei dem Besuch dieser Märkten nicht allein unter den erforderlichen polizeilichen Rücksichten eines freien ungestörten Handels und Gewerbs bedienen könne, sondern, daß auch dazu alle nöthige Vorbereitungen getroffen worden seyn, um Käufern und Verkäufern, so Christen als Juden, In- und Ausländern, welche diese Märkte besuchen wollen, solche angenehm zu machen, und zum Handelsverkehr alle Bequemlichkeit zu verschaffen, und daß mit diesen Märkten Dienstag den 23. April dieses Jahrs der Anfang gemacht werden solle. Heppenheim den 15ten Februar 1811.

Großherzogl. Stadtmagistrat daselbst.

Sämmtliche Besitzer von Gärten und Baumpflanzungen werden hiermit ermahnt, bis zum 15ten März ihre Bäume, Gesträuche und Hecken von den Raupennestern zu reinigen; die der Neckargärten aber besonders, die Haupt- und Nebenstraßen zu säubern, die Fuhrgleise zu ebnen, überhaupt ordnungsmäßig herzustellen, und um so mehr sich zu enthalten Gartenabfälle oder was es sonst sein möge in die Straße zu werfen, noch weniger darin liegen zu lassen, da dieses die einzige Ursache deren schlechten Zustands ist. Um diese schon so viel-

fältig ergangene aber jederzeit unbeobachtet gebliebene Gebothe in Wirkung zu setzen, sind die Schützen angewiesen worden, nach Verlauf dieser festgesetzten Frist ein Verzeichniß der Saumseltigen oder Zuwiderhandelnden einzugeben, die alsdann der gesetzlich bestimmten Strafe von 1 Rthlr. unnachsichtlich unterliegen. Mannheim den 28ten Februar 1811.

Großherzogl. Stadtrath.

Reinhardt. Schubauer.

Gerichtliche Aufforderungen.

Fürstl. Leining. Justizamts Sinsheim.

Da der abwesende Joseph Anton Spranz, von Schluchtern, bei der Conscription fürs Jahr 1811 durchs Loos zum Militärdienst bestimmt worden ist; so wird derselbe hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten um so gewisser sich bei hiesigem Amt zu stellen, als im Ausbleibungsfall nach den Landesgesetzen gegen ihn wird verfahren werden. Sinsheim am 15ten Februar 1811.

Kraucher. Hafenerffer.

Großherzogl. bad. Amt Neckargemünd.

Gegen den Bürger und Straußwirth Franz Joseph Köchler zu Wiesnbach ist Konkurs erkannt, und Termin zur Schuldenliquidation und dem Bozugstreite auf Montag den 1ten April l. J. früh um 9 Uhr anberaumt worden, an welchem sämmtliche Gläubiger bei Strafe des Ausschlusses von gegenwärtiger Masse bei dem großherzoglichen Amtsdreivorsate dahier zu erscheinen haben. Neckargemünd den 22ten Februar 1811.

Reibel. Vdt. Risch.

Grundherrl. v. Girardisches Amt Niegel.

Simon Fischer, Bürgersohn von Caspach, wurde im Jahr 1794. zum kaiserl. österr. Militär gestellt, und im nämlichen Jahr bei es-

nem Treffen in den ehemaligen Niederlanden vermißt, ließ seit dieser Zeit auch nichts mehr von sich hören. Die nächsten Anverwandten zu Caspach haben nun gebethen, sie in den fürsorglichen Besitz des unter Vormundschaft stehenden Vermögens einzusetzen, daher Simon Fischer oder dessen nähere Anverwandten hiemit aufgefordert werden, binnen 6 Monaten bei diesem Amte sich zu melden, und das Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dem Ansuchen der Anverwandten zu Caspach entsprochen würde. Kiegel den 12ten Februar 1811.

Riggler.

Grundherrl. Rühr von Collenbergisches Amt
Wddigheim.

Die noch unbekanntenen Gläubiger der Mathes Knoblochischen Eheleute, gewesenen grundherrlichen Gutsbesitzer dahier, werden hiemit unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation ihrer Forderungen auf den 18ten folgenden Monats März vor hiesiges Amt vorgeladen. Wddigheim den 12ten Februar 1811.

Abel.

Fürstl. Leinung. Stadt u. Landamt Lauda.

Gegen Peter Rüdener zu Rdnigshofen ist der Santsprozess erkannt. Es werden daher alle diejenige, so an denselben eine Forderung zu begründen glauben, hiezu und zur Verhandlung über das Vorzugsrecht andurch auf den 6ten März a. c. früh 8 Uhr auf das Rathhaus dahier unter dem Rechtsnachteil vorgeladen, daß die Nichterscheinende von der Debitmasse ausgeschlossen werden sollen. Lauda den 6ten Februar 1811.

Dölling. Fürstenth.

Fürstl. Leinung. Stadt u. Landamt Lauda.

Demnach gegen Andreas Sal von Bekstein der Konkurs erkannt worden ist, so werden dessen sämtliche Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre an denselben habende Forderung Freitag den 6ten März früh 8 Uhr auf dem Rathhaus dahier unter Strafe des Ausschlusses von dieser Masse gehörig anzugeben, richtig zu stellen, und über den Vorzug zu handeln. Lauda den 10ten Februar 1811.

Dölling. Fürstenth.

Grundherrlich von Jöbliches Justizamt
Wesselhausen.

Gegen die bürgerlichen Einwohner zu Oberbalbach; Martin Straub, Sebastian Ehrlin, und Kasper Hoffmann sind die Konkurs erkannt, und für sämtliche, Tagfahrt zur Liquidation und den Verhandlungen über das Vorzugsrecht auf Dienstag den 7ten März Vormittags bei dem Justizamt in Lauda festgesetzt, wo alle und jede, die Forderungen an die obgedachte Schuldner zu machen haben, unter dem Rechtsnachtheil von der Masse ausgeschlossen zu werden mit ihren Beweisurkunden zu erscheinen haben. Anbei wird den Streichliebhabern bekannt gemacht, daß das neuerbaute Haus, 1 Morgen Acker, 1 Morgen Weinberg, 1/2 Morg. Artfeld der Casper Hoffmannischen Masse Donnerstags den 7ten März auf öffentlicher Versteigerung in loco Oberbalbach hingschlagen wird. Lauda den 23ten Jänner 1811.

Dölling.

Großherzogl. Amt Ladenburg.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Person etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen. Aus dem großherzogl. Amt Ladenburg zu Ladenburg an den Bürger und Ackermann Leonhard Schil, vor das großherzogl. Amtrevisorat zu Ladenburg auf Donnerstag den 7ten März 1811.

Schneek. Apfel.

Grundherrl. vereinigtes Amt Flehingen.

(N. N. 119.) Die Jakob Kraftischen Eheleute von Flehingen bedrängt von ihren Gläubigern wegen bedeutender Schuldenlast, sind der Absicht, mit ihren Gläubigern einen Nachlaßvertrag oder Zahlungsausschub zu erzwingen. Ihre sämtliche Gläubiger haben daher unter Strafe des sonstigen Verlustes ihrer Forderungen bis Mittwoch den 6ten März Morgens 9 Uhr dahier zu erscheinen, um über die schuldnerischen Vorschläge ihre Erklärungen abzugeben. Flehingen den 10. Februar 1811.

Zils. Vdt. Conradl.

Großherzogl. bad. Stadtamt Mannheim.

(N. 186.) Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund eine Forderung an die hiesige Handlungsgesellschaft Ruedin u. Komp.

machen zu können glauben, und solche dahier noch nicht angezeigt haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche auf den 18ten März d. J. Morgens 9 Uhr vor dem hiesig großherzogl. Amtsrevisorat richtig zu stellen, und das etwa begehrende Vorzugsrecht unter dem ausdrücklichen Rechtsnachtheil an- und auszuführen, daß sie sonst von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen werden sollen. Mannheim den 24ten Jänner 1811.

Rupprecht. Vdt. Schäffler.

Großherzogl. bad. Amt Neckargemünd.

Die Gläubiger des in Konkurs verfallenen Bogts Bernhard Würth zu Wimmersbach haben zur Liquidation und dem Vorzugsstreite mit den in den Händen habenden Urkunden Mittwochs den 27ten kommenden Monats März früh um 9 Uhr bei dem großherzogl. Amtsrevisorate dahier unter dem Rechtsnachtheile des Ausschusses von gegenwärtiger Masse zu erscheinen. Neckargemünd den 11. Februar 1811.

Reidel. Vdt. Ruch.

Großherzogl. bad. Bezirksamt Säckingen.

Joseph Redmann, von Riedmatt, der sich schon vor mehreren 20 Jahren von Haus weggeben hat, ohne seither von seinem Aufenthaltsorte Nachricht zu ertheilen, oder dessen allfällige Leibeserben werden hierdurch aufgefordert, sich binnen einem Jahre vor dem unterzeichneten großherzoglichen Amte entweder in Person zu stellen, oder von ihrem Aufenthaltsorte gesetzliche Nachricht zu ertheilen, widrigenfalls das in 411 fl. 19½ kr. bestehendes Vermögen den nächsten Verwandten nach Vorschrift des Landrechtes ausgefolget werden würde. Befügt bei großherzogl. bad. Bezirksamte Säckingen am 22ten Jänner 1811.

Wieland. Vdt. Ruch.

Kaufanträge.

Großherzogl. Amtsrevisorat Neckargemünd.

Ad Causam des Debitwessens des Bogts Bernhard Würth zu Waldwimmersbach wird das zur Masse gehörige an der Landstraße gelegene von Stein aufgeführte zweifelhöhlige Wirthshaus zum Adler, bestehend in 6 Zimmern, 1 Küche, doppelten Speicher, mehreren gewölbten Kellern, sammt einem zur Bierbrauerei und Branntweimbrennerei eingerichteten Anbau, worinn ebenfalls 2 Zimmer sind,

mit Rohrbrunnen, dann Scheuern, zwei geräumigen Viehställen nebst dem hinter dem Hause gelegenen Garten und Acker von beläufig 1½ Morgen Dienstags den 26ten März laufend Jahrs vorbehaltenlich eines vierwöchigen Nachgeborts unter annehmlichen Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, welches den Liebhabern mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Versteigerung in dem fraglichen Hause vorgehen werde. Neckargemünd den 26ten Februar 1811.

Tramb.

Von dem Fruchtvorrath der Gefällverwaltung Schwezingen, werden am 12ten künftigen Monats März zu Heidelberg Nachmittags 2 Uhr im Karlsberg 600 Malter Gerst und 300 Malter Spelz an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Schwezingen am 26ten Februar 1811.

Großherzogl. Gefällverwaltung Schwezingen, Ziller.

Die zum Nachlasse des dahier verlebten königlich bairischen geheimen Raths Frhrn von Hammerer gehörige Effekten, als Präiosen (unter welchen sich ein schöner Brillantring à la Figaro befindet) Gold und Silber, männliche Kleidungen, Leinwandtücher, Schreinerwerk nach dem neuesten Geschmack, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen und Blechwerk, dann Spiegel, Gläser, Porzellan, und sonstigen Hausrath, werden Mittwochs den 20ten künftigen Monats März Vormittags 9 Uhr, und Nachmittags 2 Uhr, und so die folgende Tage in dem Ste. b. hause dem ehemaligen Nonnenkloster gegenüber der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert. Mannheim den 27ten Februar 1811.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Leers.

Der zur Debitmasse des Zimmermeisters Joh. Zoos gehörige Zimmerplatz auf dem jungen Busch, wird Mittwochs den 20ten künftigen Monats März Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Amtshause öffentlich versteigert. Mannheim den 26ten Februar 1811.

Großherzogl. bad. Amtsrevisorat.

Leers.

Die Fleischbank des hiesigen Bürgers und Metzgermeisters Peter Moll, worauf 207 fl.

gebathen worden. wird den 1ten April nächst-
hin wiederholt versteigert, und ohne Vorbehalt
zugeschlagen. Mannheim den 1ten Februar
1811.

Großherzogl. bad. Amtsrevisorat.

Leers.

Ad Causam des Debitwesens Ruebin und
Kompagnie.

Wird das Lit. F. 6. No. 1. gelegene Haus
das ehemalige Antikengebäude, welches zu et-
ner Tabakfabrik wohl eingerichteter ist, den 16.
April nächsthin Nachmittags 3 Uhr auf des
hiesigem Amthause öffentlich versteigert, und
ohne Vorbehalt zugeschlagen werden. Mann-
heim den 1ten Februar 1811.

Großherzogl. bad. Amtsrevisorat.

Leers.

Das Lit. I. 6. No. 13. nächst dem städti-
schen Bauhose gelegene Haus des Stadttam-
bours Christoph Schellenbauer, worauf bereits
2550 fl. geboten worden, wird den 18ten
April nächsthin Nachmittags 3 Uhr auf hie-
sigem Amthause öffentlich versteigert, und ohne
Vorbehalt zugeschlagen werden. Mannheim
den 18ten Februar 1811.

Großherzogl. bad. Amtsrevisorat.

Leers.

Großherzogl. Stadtrath Mannheim.

Aus der städtischen Baumschule werden ge-
gen gleich baare Zahlung veredelte und gut ge-
zogene Obstbäume abgegeben; Liebhaber dazu
können sich an den Rathsberrn Schuhmacher
wenden. Mannheim am 25ten Februar 1811.

Reinhardt. Schubauer.

Die zur Verlässchenschaftsmasse des verlebten
rheinpfälzischen Regierungsraths Herrn von
Schmiz gehörige Effekten, bestehend in Pre-
tiosen, Gold, Silber, Bettung, Schreinerwerk,
Spiegel, Porzellan, Glas, Zinn, Kupfer,
Messing, Eisen und Blech, dann verschiede-
nen Antiquitäten und Kunststücken, nebst son-
stigem Hausrath, werden Montags den 1ten
März, und folgende Tage Morgens um 9,
und Nachmittags 2 Uhr in der Sterbbehau-
sung Lit. C. 4. No. 4. an den Meistbiethenden
gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert,
die vorhandene Malereien und Kupferstiche von
vorzüglich guten Meistern aber Montags dar-

auf den 18ten März gleichfalls mittels öffent-
licher Versteigerung abgegeben werden. Mann-
heim den 27ten Februar 1811.

Montags den 4ten des nächstkünftigen Mo-
nats März, Nachmittags 2 Uhr, wird in der
Behausung des Hrn. Späth und Schulz in
Frankenthal, eine Parthie gut gehaltene Bur-
gunder-Weine, in Feuillets von 17 bis 18
Biertel; dann eine Parthie schlesische Lein-
wand an die Meistbiethenden gegen bare Be-
zahlung öffentlich versteigert.

Pachtanträge.

Grundherrl. von Berningensch. Amtsrevisorat
Eichersheim.

Auf amtlichen Auftrag vom 9ten d. P. Z. N.
96. wird man Mittwoch den 13ten März Mor-
gens 10 Uhr zu Eichersheim, die nächste Mi-
chaeli leihfällig werdende dasige gemeine Schä-
ferel, mittels öffentlicher Versteigerung, in ei-
nen weitem Temporalbestand begeben. Die
Liebhaber werden hiezu mit dem Anfügen ein-
geladen, daß auswärtige Steiger sich über
ihre Zahlungsvermögenheit auszuweisen haben.
Grombach den 20ten Februar 1811.

Wagner.

Anzeigen.

Unterzeichneter empfiehlt, daß, von dem
großherzoglichen Schloßverwalter und Hofra-
vezier Louis Richard, welcher seit 9 Jahren
mit der Papiertapeten-Handlung des Herrn
Jakob Behagel associirt war, zum Verkauf
übernommene vollständige Papiertapeten-
Lager, bezogen aus der ersten Fabrik Frankreichs,
wodurch ich mir sowohl wegen der Auswahl
als der billigsten Preisen die vollkommenste
Zufriedenheit eines hochgeehrten Publikums
schmeichle.

Martin Sartori.

Ein Mann von gesetztem Alter, erfahren in
allen Fachen der Schreiberei, sowohl deutsch
als französisch, wünscht als Verwalter, oder
in dieser Art angestellt zu seyn. Nähere Nachricht
gibt Hr. Oberbürgermeister Reinhardt alhier.

Todesanzeige.

(N. 3605.) Unterm 25ten dieses starb der
hiefige Rathsberr und Bürgermeister Jaak
Weiffenbach. Mannheim den 25. Februar 1811.